

Zum VertriebsVuchs mit Tradition und Innovation

Interview mit Herrn Ringo Müller, Geschäftsführer der Kleinkunst aus dem Erzgebirge® Müller GmbH



Gewinner des VertriebsVuchs 2012: Ringo Müller, Geschäftsführer der Kleinkunst aus dem Erzgebirge® Müller GmbH

tradu4you®:

Wie lange besteht die Kleinkunst aus dem Erzgebirge® Müller GmbH und was ist das Besondere, was genau macht Ihren Vertriebs Erfolg aus?

Ringo Müller:

1899 wurde das Unternehmen von meinem Urgroßvater gegründet. Seit diesem Zeitpunkt befindet es sich konsequent in der Führung durch

männliche Nachfolger. In unserer Firmengeschichte haben wir viele Herausforderungen wie Krieg und Hunger gemeistert. Dabei war früher wie heute der persönliche Einsatz für den Familienbetrieb das A&O. Unsere größte Herausforderung ist es, dass wir uns vom Wettbewerb abheben und mit kleinen Mitteln versuchen, anders zu sein. So arbeiten wir mit Firmenbotschaftern wie Jens Weisflog und Rolf Zuckowski, die jeweils für eine eigene Produktlinie stehen. Wir vertreiben unsere Produkte international. Dabei gehen wir auf die einzelnen Werte des jeweiligen Landes ein. So zählt in den USA Tradition, in Asien die fachliche Qualifikation und in Deutschland die Innovation.

tradu4you®:

Sie haben den VertriebsVuchs 2012 verliehen bekommen - wofür eigentlich, lieber Herr Müller?

Ringo Müller:

Ich denke, wir haben den VertriebsVuchs für eine unerwartete Innovation

bekommen. Wie ein „Wolf im Schafspelz“ entpuppte sich die auf den ersten Blick traditionelle Spieldose als eine technologische Neuheit, mit der sich jeder identifizieren kann. Mit Hilfe verschiedener Motive und Playlists kann sich jeder sein individuelles Produkt kreieren. Es war toll, die staunenden Augen bei der Präsentation zu sehen. Für die Wahl möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen ausdrücklich bedanken.

tradu4you®:

Gratulation zu der tollen Idee. Vielleicht noch zwei Worte zu Ihnen als Privatperson?

Ringo Müller:

Ich bin seit 11 Jahren glücklich verheiratet und wir haben eine neunjährige Tochter. Ausgleich zum beruflichen Alltag finde ich beim Halbmarathon. An meinen freien Tagen reise ich leidenschaftlich, gemeinsam mit meiner Familie, an ferne Orte. Dort lernen wir am liebsten Land und Leute kennen.